

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion anwärts bei den Herten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifache Zeile oder deren Raum.

Nro. 140.

Donnerstag, den 6. Dezember.

1866.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Zurücknahme eines Steckbriefs und einer Vermögens-Beschlagnahme.

Nachdem der am 26. Juni d. J. wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung seiner Landwehrpflicht Steckbrieflich verfolgte Bierbrauer Carl Frohnmeyer von Calw von dem R. Oberrekrutirungsrathe als entschuldigt angenommen worden ist, so werden Steckbrief und Vermögensbeschlagnahme zurückgenommen.

Den 3. Dezember 1866.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

### Ungiltiges Wanderbuch.

Das dem Schneidergesellen Carl Leimbach von Hirsau unterm 29. April vor. J. für das In- und Ausland ausgestellte — angeblich verloren gegangene Wanderbuch wird für ungiltig erklärt.

Den 4. Dezember 1866.

R. Oberamt.

Thym.

2)1.

Calw.

### Liegenschafts-Verkauf.

Der dritte und letzte Verkauf der zur Verlassenschaftsmasse der verstorb. Valentin Friedr. Kling's Witw. gehörigen Gebäulichkeit sammt Gärten, für welches Anwesen nun 650 fl. geboten ist, findet am

Montag, den 10. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der Canzlei der unterzeichneten Stelle statt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 4. Dezember 1866.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. Scholl,

Neuhengstett.

### Wagen-, Pflug- und Eggeverkauf.

Am nächsten

Samstag, den 8. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause von der Vermögensmasse des Joh. Ludwig Barrall, gep. Gemeindepflegers,

2 aufgerichtete  
Wägen,  
2 Flanderypflüge und



eine Egge  
im Aufstreich verkauft.  
2)2. Waisengericht.

### Außeramtliche Gegenstände.

Heute, Donnerstag halte ich  
**Mehlsuppe,**  
wozu ich freundlich einlade.  
2)3. Wittve Bafz. Engel.

Nächsten Samstag halte ich  
**Mehlsuppe,**  
wozu freundlichst einlade  
Hammer zum Löwen.

Wegen eingetretener Hindernisse halte  
ich nächsten Samstag keine  
**Mehlsuppe.**

Gutruf, Bierbrauer.

Calw.

### Zu Geschenken

erlaube ich mir unter Zusicherung billigster  
Preise und solider Waaren zu empfehlen:

in Gold 14 Karat:

Ohrgehänge, Broches, Medaillons zu  
Photographien, Ringe, Kreuze, Nadeln,  
Knöpfe, massive lange und kurze  
Uhrketten, Schlüssel etc.;

in Silber 13löthig:

Bestecke mit Faden und glatt, Dosen,  
Serviettringe, Schlüsselhaken, Buchschloß,  
Geldbüchsen, Petschaft, Kreuze, vergoldete  
Medaillon, Ringe, Shawlsnadeln u. s. w.;

in echt Christofle:

Tafelgeräthe;  
in silberplattirten Gegenständen:  
Leuchter, Frucht-, Zuckerschalen und Dosen,  
Eßfig-, Del-, Salz-, Pfeffer- und Senfgeschle,  
Zuckerstreuer, Kannen, Theeheber; Schügen- und  
Reisebecher, Zündholz- und Zahnstocheretuis,  
Geldbüchsen mit weißer Unterlage, und noch  
viele andere Artikel, welche zu Fabrikpreisen  
abgeben kann.

Altes Gold, Silber, echte Steine, Granaten  
nehme stets gerne zu möglichst hohen  
Preisen an.

J. Harr,

Gold- und Silberarbeiter.

Calw.

Nächsten Sonntag badt Laugenbregeln  
2)1. W. Linkenheil.

### Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle  
ich mein Fein- und Zuckerbuchwerk, sowie  
feinstes Sprengerlesemehl bestens.

Fr. Gadenheimer.

### Weißer flüssigen Leim

von

**E. Gaudin in Paris,**

besonders vorzüglich zu Glas und Porzellan,  
in Fläschchen à 14 kr. empfiehlt

Ernst Schall.

### Kinderpielwaaren

in reicher Auswahl empfiehlt zu geneigter  
Abnahme

Wilh. Weif, Dreher,  
Lederstraße, neben Zeugschm. Kohler.

Berned.

### Holz-Verkauf.



In den freih. v. Gütlingen'schen  
Waldungen wird folgendes Lang- und  
Sägholz zum Kaufe  
angeboten:

im Kegelshardt:

273 Stämme mit ca. 12000 C.',

im Neubann:

313 Stämme mit ca. 9500 C.',

im Fichtwald:

128 Stämme mit ca. 4500 C.',

im Schiltberg:

120 Stämme mit ca. 6500 C.',

Scheidholz:

50 Stämme mit ca. 2300 C.',

zusammen 884 Stämme mit ca. 34800 C'.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre  
Angebote versiegelt unter der Adresse:

„Freiherrn Adolf v. Gütlingen in Berned“  
mit der Aufschrift:

„Angebot auf Nugholz“

spätestens bis

Montag, 10. Dezember,

Mittags 12 Uhr,

einzusenden.

Für den beabsichtigten Verkauf sollen  
die Bedingungen für Holzverkäufe in Staats-  
waldungen zur Anwendung gebracht werden.

Den 30. November 1866.

Freih. v. Gütlingen'sches Rentamt

2)2.

Heyd.

## Zu Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir mein Lager in gefärbten weißen und schwarzen seidenen Damencravättchen und Schlingtüchern, worin ich eine große und moderne Auswahl bieten kann, sowie in Schlips und schwarzseidenen Herrenhalstüchern bei billigt gestellten Preisen bestens zu empfehlen. Eine Parthie Cravättchen gebe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen ab.  
**Ernst Schall.**

Stoffe für die Kunstfärberei und Druckerei von **Albert Schumann** in Eßlingen a.N. werden fortwährend zur Besorgung übernommen von **Caroline Haas.**

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle catarrhalischen Krankheiten iterscheinungen durchaus empfehlenswerth, sind stets auf Lager in Calw bei **E. Georgii**, sowie in Liebenzell bei Apotheker **Keppler.**

Ein weißseidenes Schlingtuch ging von Igelstoch nach Hirsau verloren; der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei **Mezger Eisenmann's Wtw.**

Ich habe mehrere **Röcke und Zuppen**, sowie einige Paar **Hosen und Westen** billig zu verkaufen.  
**Schneider Widmann.**

### Mein unteres Logis

ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten  
**Friedrich Bozenhardt.**

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten **Tooth-Ache Drops.**



Verkauf in Originalgläsern zu 18 fr. bei **E. Georgii.**

Wildbad.

### Pferde- und Wagenverkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten **Montag, den 10. dieß, Morgens 9 Uhr,** in seinem Wohnhaus auf dem **Christophshof:**  
2 schwere Zugpferde, 7 und 8 Jahre alt, Schimmel,

2 zweispännige Wägen und 1 einspännigen dto. nebst vielem Fuhrgeschirr.

Wildbad, 3. Dezember 1866.  
**Christian Schrafft** auf dem Christophshof.

**E. Gärtner's** chemisch-technisches Laboratorium empfiehlt

**Sichtwatte**, reelles und bewährtes Linderungsmittel gegen Gicht und Rheumatismus in Paqueten zu 12 und 24 fr.

**Zahnwehwatte**, neues vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12 und 18 fr.  
Niederlage für Calw in beiden Apotheken.

**Ein runder Auszugtisch** wird zu kaufen gesucht. Anträge bittet man zu richten an die Exped. d. Bl.

Hof Dide.



Ein älteres, noch sehr gutes **Zugpferd** hat als überzählig zu verkaufen  
**D. Fischer.**

**50 fl.** werden auf 1 Jahr aufzunehmen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Calw. Frucht-Preise am 1. Dezember 1866.

Getreidegattungen.	Voriger Rest	Neuzub.	Gesamt-Vertrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geb.	Höchster Preis		Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe	Gegen den vorigen Durchschnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		mehr	weniger
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	366	366	366	—	9	15	8	30	7	45	3115	33	12
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	15	141	156	156	—	6	42	5	45	5	—	899	7	7
Haber, alt	9	125	134	134	—	3	48	3	35	3	24	482	2	15
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	20	20	20	—	—	—	5	30	—	—	110	—	—
Summe	24	652	676	676	—	—	—	—	—	—	—	4606	42	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 20 fr., dto. schwarzes 18 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/4 Loth.

### Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schrammen.

Altenstaig, 21. Nov. Weizen 7 fl. 11 fr. Kernen 8 fl. 5 fr. Dinkel 4 fl. 56 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste — fl. — fr. Haber 3 fl. 25 fr.  
Heilbronn, 1. Dez. Weizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 24 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 5 fl. 20 fr. Haber 4 fl. 4 fr.  
Biberaich, 24. Nov. Weizen — fl. — fr. Kernen 7 fl. 25 fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 6 fl. — fr. Gerste 5 fl. 20 fr. Haber 3 fl. 45 fr.  
Hall, 1. Dez. Weizen — fl. — fr. Kernen 8 fl. 34 fr. Roggen 6 fl. 24 fr. Gerste — fl. — fr. Haber 3 fl. 36 fr.

### Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 4. Dez. Auch auf der gestrigen Landesproduktenbörse fanden in Waizen und Kernen höhere Notirungen statt, indessen trat gestern erstmals mit dem ungarischen Waizen, für welchen 8 fl. 48 kr. per Str. verlangt wurden, eine Sendung aus Norddeutschland in wirksame Concurrnz, indem Braunschweiger Waizen zu 8 fl. 36 kr. angeboten war und gerne Abnehmer fand. Für Kernen wurden 9 fl. per Str. verlangt, aber nicht bewilligt. Es scheint überhaupt, daß die Preise dieser Fruchtgattungen den höchsten Stand erreicht haben, indem vom Bodensee gemeldet wird, daß dort bereits große Zufuhren aus Ungarn eingetroffen sind und für weitere Abfordere abgeschlossen wurden. Allerdings sind die Zufuhren zum weitaus größten Theil nach dem südlichen Frankreich bestimmt, indessen werden sie nicht ohne Einfluß auf die Schweizer Märkte bleiben und dadurch einiger-

maßen auch auf uns zurückwirken. Die übrigen Fruchtgattungen erfuhren keinen Aufschlag; nach Haber war größere Nachfrage als in den letzten Wochen. Mehl ging nicht unbedeutend in die Höhe, und zwar die erste und die zweite Sorte um je 24 kr., die dritte um 36 kr., die vierte um 12—18 kr. per Str.

— In Bottnang wollte am 1. Dezember das 7jährige Mädchen eines dortigen Bürgers, welches, da der Vater im Taglohn arbeitete und die Mutter auswärtig beschäftigt war, allein zu Hause gelassen wurde, ein Feuerchen in den Ofen machen. Dabei entzündeten sich aber seine Kleider und wurde das Kind so sehr verbrannt, daß es unter gräßlichen Schmerzen nach einigen Stunden den Geist aufgab.

— Oberndorf, 1. Dez. Vergangene Nacht hatte der Eisenwagen von der Station Eyach nach Horb die letzte Fahrt zu machen, weil von heute an der Eisenbahndienst in Horb beginnt.

Bei dieser letzten Fahrt wurde der Eilwagen umgeworfen und kam deshalb um einige Stunden verspätet hier an. (Wird in gutem Andenken bleiben!)

— Blühende Weiden fand in Tübingen am 1. Dez. ein Bürger in seinem Weinberg.

— Niederstübingen, 30. Nov. Der unglückliche Mann, der sich erhängt hat, ist nicht der Mörder seines Kindes, sondern das Kind ist, wie die oberamtsgerichtliche Sektion ergeben hat, an einem Herzschlag gestorben. Ohne Zweifel aber war der plötzliche Tod des Kindes, an welchem der Vater mit einer rührenden Liebe hing, die Ursache, daß im Schmerz seine Sinne sich verwirrten und er in solchem unzurechnungsfähigen Zustand sich selber das Leben nahm. Der Vermeine wird hier allgemein bedauert. (U. Sch.)

— Aus Baden, 1. Dez. Aus guter Quelle wird versichert, daß über das Schicksal der süddeutschen Festungen (nicht Rastatt allein) nun doch ein Abkommen angebahnt sei, dessen Zustandekommen aber noch nicht gewiß ist. Daß Baden mit seiner demaligen Wehrverfassung Rastatt nicht wirksam verteidigen kann, liegt auf der Hand. (Schw. M.)

— Darmstadt, 2. Dez. Gutem Vernehmen nach wird unserm demnächst zusammentommenden Landtag eine Gesetzesvorlage betreffs Abänderung unserer jetzigen Militärorganisation unterbreitet werden. Es soll hiernach beabsichtigt sein, auf die zwei letzten Jahrgänge der Militärpflichtigen zurückzugreifen, insoweit bei den früheren Loosziehungen Befreiung vom Militärdienst erfolgt ist.

— In Kassel ist amtlich mitgetheilt worden, daß dort die Errichtung einer Kriegsschule beabsichtigt werde.

— Koburg, 1. Dez. Der Gesamtlandtag hat das Reichswahlgesetz mit aller gegen eine Stimme und einen Zusatzparagraphen, die Diäten betreffend, bei namentlicher Abstimmung mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen. Die Staatsregierung erklärte, sie könne das Wahlgesetz mit dem Zusatz nicht publiciren, da sie vertragmäßig gebunden sei. Ueber die Diätenfrage werde am 15. Dez. in Berlin verhandelt werden. Das Reichswahlgesetz werde daher hier, dem genehmigten Bundesreformvertrage gemäß, auf dem Verordnungswege publicirt werden.

— Berlin, 3. Dez. Wegen des Wahlgesetzes für den künftigen definitiven Reichstag soll in dem preussischen Entwurfe noch nichts bestimmt sein. Man glaubt indessen, daß, wenn keine anderweitige Einigung über diesen Punkt mit den Regierungen erfolgt, es bei dem allgemeinen Wahlrechte auch für den künftigen Reichstag verbleiben werde. — In Abgeordnetenkreisen erwartet man eine schnelle Behandlung der Vorlage wegen des Wahlgesetzes für die neuen Provinzen durch die Commission, damit, wenn die Verfassungsänderungen auf einem andern Wege, als dem der königlichen Verordnungen, vom Hause beschlossen würden, die verfassungsmäßigen Fristen spätestens im Januar eingehalten werden können.

— Berlin, 4. Dez. Abgeordnetenhaus. Becker und Genossen brachten ein Amendement ein, die Regierung aufzufordern, sofort einen Gesetzesentwurf, betreffend die Vereinigung Lauenburgs mit dem preussischen Staatsgebiet oder einen entsprechenden Zusatz zu dem Gesetzesentwurf über die Einverleibung der Elberzogthümer gemäß dem Art. 2 der Verfassung vorzulegen.

— Der vom preussischen Abgeordnetenhaus gewählte Ausschuss zur Prüfung des Gesetzesentwurfs wegen „Verleihung von Dotationen an preussische Heerführer“ hat nun seinen Bericht ausgegeben. Obwohl die Regierung ursprünglich nur die Bewilligung in Pausch und Bogen (von 1 1/2 Mill. Thaler) anstrebte und die Verteilung lediglich dem König überlassen wissen wollte, hat der Ausschuss nun doch unter Zustimmung des Ministeriums beschlossen, in der Dotationsvorlage die Namen Bismarck, Roon, Moltke, Herwarth v. Bittenfeld, Steinmetz und Vogel v. Falkenstein aufzunehmen. Diese sollen nun als Anerkennung für ihre Verdienste die 1 1/2 Millionen Thaler erhalten, der König aber bestimmen, wie viel Jeder erhalten solle.

— Berlin, 3. Dez. Gestern Mittag hatte der König Konferenz mit dem Grafen Bismarck, der vorgestern Abend um 6 1/2 Uhr hier eingetroffen ist. — Auch der Kronprinz hatte im auswärtigen Amt eine mehrstündige Konferenz mit Bismarck.

— In dem Vereinsjahr vom 5. Nov. 1864/65 hat der Gustav-Adolf-Verein eine Einnahme von 186,922 Thalern gehabt, welche unter 699 bedrängte evangelische Gemeinden vertheilt worden sind.

— Wien, 3. Dez. Der Gesandte des neapolitanischen Erzstifts erhielt sein Abberufungsschreiben, ebenso der hannoversche, der toskanische und der modenese.

— Wien, 1. Dez. Der Kaiser wird Dienstag die Adressdeputation des niederösterreichischen Landtags empfangen. — Man glaubt allgemein, daß Ministerveränderungen nahe bevorstehend sind.

— Wien, 30. Nov. Der Kaiser Max wird bis zum 15. Dez. in Laikoma erwartet, wo bereits die Empfangsvorbereitungen getroffen sind, und wohin, laut der Triest. Ztg., die Kaiserin Charlotte, wenn es ihr Befinden erlaubt, gebracht werden soll. — Dieselbe Zeitung meldet, daß Briefe an den Erzherzog Maximilian bereits nach Gibraltar adressirt werden. (S. dag. Newyork)

— Pest, 1. Dez. In der heutigen Sitzung des Unterhauses war die Rede des Dealisten Balthasar Horvath's, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde, sehr bemerkenswerth. Derselbe stellte eine Ausgleichung mit der Regierung als durchaus im Interesse der ungarischen Nation liegend dar, und sprach die Hoffnung aus, daß eine solche Ausgleichung gefördert und gezeitigt werden müsse durch die Erkenntniß, daß die Monarchie wie die Dynastie in einem sympathisirenden Ungarn die festeste Stütze finden werde. Die Mitglieder der Partei Deal's beglückwünschten Horvath zu seiner Rede.

Schweiz. In Romanshorn und Korsbach am Bodensee sind ungeheure Massen von Getreide, namentlich aus den Donauländern, aufgestapelt. Kürzlich führte ein einziger Dampfer 8 Schlepsschiffe von je 3—4000 Centnern Weizen nach Romanshorn. — In Arth wurde ein Mann von einem andern in den Daumen gebissen, nach ein paar Tage schwoll die Hand und der Arm furchbar an und die Aerzte erklärten, es liege eine Vergiftung durch den Biß vor. Der Gebissene wollte sich den Arm nicht abnehmen lassen und starb nach furchtbaren Schmerzen.

Frankreich. Paris, 29. Nov. Ueber die im Armeereorganisationsvorschlage zur Geltung gelangten Prinzipien erfährt man als zuverlässig das folgende: die feldtuchtigen Bestände der französischen Armee sollen sich danach aus den jungen Leuten von 21 bis 29 Jahren rekrutiren, welche in drei Kategorien getheilt werden: 1) die aktive Armee; 2) die Reserve; 3) die mobile Nationalgarde. Für die aktive Armee, welche den gegenwärtigen Effectivbestand von 400,000 Mann nicht übersteigen solle, sei ein jährliches Contingent von 80 oder 100,000 Mann auszuziehen. Die Reserve, die wieder in zwei Aufgebote getheilt werden soll, umfasse alle jungen Männer von 21 Jahren, welche nicht durchs Loos zum Dienst in der aktiven Armee bestimmt worden seien. Die mobile Nationalgarde endlich, deren Dienstzeit auf die Dauer von 3 Jahren beschränkt bliebe, würde aus den alten Soldaten der aktiven Armee und den jungen Leuten aus der Reserve gebildet, nachdem sie je 6 Jahre im Dienste gewesen. Nach diesem in seinen Grundzügen angenommenen System wird Frankreich eine permanente aktive Armee von 400,000 Mann besitzen, zu der noch eventuell die Reserve mit 800,000 Mann jugendkräftiger und waffengeübter Soldaten träte. — 3. Dez. Der Moniteur enthält folgende Nachrichten aus Mexiko: Am 1. November befand sich Maximilian noch in Orizaba, wo er seit dem 27. weilte. Wie lange er sich daselbst aufgehalten, ist unbekannt. Bazaine ist am 10. Oktober nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Nachrichten von 2 Niederlagen, welche die Aufständischen am 15. und 21. Oktober erlitten haben, sind eingetroffen, dagegen wurde am 18. Oktober eine österreichisch-mexikanische Kolonne geschlagen. — Nach dem Paps ist es sicher, daß der Paps sich am 4. Dez. nach Civita-Vecchia begeben wird. Als Grund gibt dasselbe an, daß der Paps die dortigen öffentlichen Bauten besichtigen werde. Zu gleicher Zeit heißt es aber, daß die Fregatte des Papses seefertig gemacht worden sei.

Italien. Florenz, 1. Dez. Der Admiral Persano wird im Palaste des Senats gefangen gehalten, nachdem er heute ein Verhör vor der Commission des Senats bestanden hat. — Die „Italia“ sagt, daß die von Rom gekommenen Nachrichten Grund zur Befürchtung geben, daß die clericale Partei Unruhen hervor-

aufft  
phhof.  
chisches  
bewähr-  
angsmitt-  
mus in  
vorzüg-  
Mittel  
zu 12  
potheken.  
tisch  
ttet man  
sehr gu-  
als über-  
cher.  
r aufju-  
n wem?  
fl. 11 fr  
56 fr.  
- fr.  
Weizen  
Dinkel  
Gerste  
- fl.  
kel - fl.  
ste 5 fl.  
fl. - fr.  
l. 24 fr.  
36 fr.  
gattungen  
Nachfrage  
nd in die  
24 fr.,  
ige Mäd-  
Tagelohn  
lein zu  
en. Da-  
Kind so  
einigen  
der Eil-  
rt zu ma-  
beginnt.

